

# Unerwartete Auszeichnungen und große Fußstapfen

Fußball: Bei der 35. Sindelfinger Hallen-Gala gab es auch abseits des sportlichen Geschehens wieder viele interessante Geschichten zu entdecken

Einige neue Gesichter auf dem Kunstrasen, viele alte Bekannte auf der Tribüne. Die 35. Sindelfinger Hallenfußball-Gala bot auch abseits des sportlichen Geschehens viele interessante Geschichten.

**VON MICHAEL SCHWARTZ, SASCHA BERGER UND MICHAEL STIERLE**

Die Ausgezeichneten der 35. Sindelfinger Hallenfußball-Gala (v. li.): Torschützenkönig Lars Ruckh (VfB Neckarrems), der beste Torhüter Alexander Bachmann (VfL Sindelfingen) und der beste Spieler Albano Gashi (FC Ingolstadt U21) Foto: TBaur/Eibner

**Wie der Vater, so der Sohn:** In den vergangenen Jahren war George Berberoglu fester Bestandteil der Gala-Mannschaft des GSV Maichingen. Nach seinem Wechsel zum FC Gerlingen, wo der Ex-Allmend-Coach Wolfgang Lamitschka als Trainer arbeitet, blieb ihm nur die Zuschauerrolle. Was „Cuci“ aber auch genoss. „Mein vierjähriger Sohn David ist fußballverrückt“, erzählt der Papa, während der Filius gebannt Richtung Kunstrasen starrt. So konnte sich Berberoglu mit den vielen Bekannten aus der Fußballszene unterhalten, die sich auf der Tribüne tummelten. „Man sieht sich ja sonst so selten“, berichtet er. Sportlich läuft es bei seinem neuen Verein übrigens prima. Aktuell ist Gerlingen Dritter in der Kreisliga A, Staffel II, Enz/Murr und hat bereits so viele Punkte geholt wie in der kompletten Vorsaison. Was auch eng mit Wolfgang Lamitschka zusammenhängt. „Was der veranstaltet ist nicht mehr normal“, meint das George Berberoglu anerkennend. „Abends nach dem Spiel kommt eine Video-Analyse per WhatsApp mit den besten Szenen. Das bringt sehr viel Spaß mit sich.“

**Marchese vielleicht bald ein Böblinger:** Gesprächsthema war an den drei Tagen im Glaspalast auch immer wieder ein Name, der selbst gar nicht auf irgendeinem Spielberichtsbogen stand: Enzo Marchese, früherer Kapitän der Stuttgarter Kickers und zuletzt bei Atletico Baleares. Als er im Sommer vergangenen Jahres Mallorca den Rücken kehrte, meinte der 34-Jährige, der in Weil im Schönbuch wohnt: „Ich bin für alles offen und will noch mindestens zwei Jahre Fußball spielen.“ Wo das sein wird? Da könnte es eine

überraschende Lösung geben: Denn immer wieder genannt als seine möglichen neuen Verein werden die SV Böblingen und sogar Stadtrivale Fortuna. Ob's Zufall war, dass Marchese am Freitag selbst im Glaspalast vorbeischaute, als auch die SVB im Einsatz war? Optimistisch gibt sich aber auch Fortunas Spielleiter Adamo Zizzo. „Wir haben nächste Woche noch einmal ein Gespräch“, meinte er vielsagend. Sicher ist: Wer dem Ex-Profi beruflich weiterhilft, kann vielleicht auch auf seine Kicker-Künste bauen.

**Nichts zu verlieren:** Wenn es läuft, dann läuft's einfach. So ist es diese Saison auch bei den A-Jugend-Fußballern des GSV Maichingen. Als Spitzenreiter führt die U19 die Tabelle in der Bezirksstaffel nach der Hinrunde an, dann folgte der Sieg beim 23. Jugend-Städte-Cup im Glaspalast, wenige Tage später gelang sogar die Qualifikation für die Hauptrunde bei der 35. Hallen-Gala. Torwarttrainer Andreas Müller, der zusammen mit Mark Wanner in Abwesenheit von Chefcoach Tobias Pieger die Jungs in der Qualifikation betreute, war auch vor der Hauptrunde nicht bange: „Ich hatte keine Bedenken, dass wir abgeschossen werden. Die Jungs sind willig und ziehen mit, der Zusammenhalt ist mega stark.“ Und die junge Truppe setzte ihre Erfolgsserie zunächst auch fort - trotz solcher Brocken wie VfL Sindelfingen und SpVgg Holzgerlingen in der Gruppe. Denn auch beim Hauptturnier verkauften sich die A-Junioren hervorragend und klopften nach dem 2:1 gegen den SV Allmersbach und einem weiteren 2:1-Erfolg gegen Holzgerlingen sogar an die Tür zur Zwischenrunde. „Wir haben nichts zu verlieren. Wir steigern uns kontinuierlich und verlieren auch nicht den Kopf, wenn wir mal in Rückstand geraten. Die Jungs sollen die Atmosphäre aufsaugen, wollen sich aber auch mit den Aktiven vergleichen und stehen natürlich schon im Fokus“, meinte Andreas Müller, der auch die Zusammenarbeit im Trainerteam hervorhebt: „Tobias Pieger, Mark Wanner und ich verstehen uns blind.“ Am Ende reichte es für die U19 mit sechs Punkten unglücklich nur zu Platz vier in der Gruppe. Das Weiterkommen hätte Mannschaft und Trainer aber auch vor leichte Probleme gestellt, stand doch am Sonntag die Bezirkshallenrunde der A-Jugend auf dem Programm. „Wir wollen den Schwung aus dem Städte-Cup und der Hallenfußball-Gala jetzt mit in die Rückrunde nehmen. Mal schauen, was die noch bringt“, so Müller.

**Interessierter Beobachter:** Eine gewählte Funktion hat Frank Deuss, früherer Co-Trainer und Torwarttrainer, beim GSV Maichingen nicht mehr, inoffiziell hilft er bei den Grün-Weißen aber immer noch mit und war auch im Glaspalast interessierter Beobachter. Seine beste Zeit als Aktiver erlebte er im Tor des TSV Eltingen, der seit Jahresbeginn und der sicherlich Sinn machenden Fusion als SV Leonberg-Eltingen aufläuft. Was Deuss dennoch mit gemischten Gefühlen verfolgt. „Auf der Anzeigetafel steht nur noch ‚Leo‘, bei der Durchsage heißt es ‚der Leonberger‘ - irgendwann wird Eltingen gar nicht mehr genannt. Dabei hat der TSV fußballerisch doch eine ganz andere Vergangenheit vorzuweisen als die TSG Leonberg.“

**Bessere Alternative:** Ende 2017 war Torwart Lukas Engel von der SV Böblingen zu seinem Heimatverein SpVgg Feuerbach, wo er zwölf Jahre in der Jugend gespielt hatte, zurückgekehrt. „Ich kam bei der SVB in der Hinrunde nicht auf die erhofften Einsatzzeiten - und jetzt kam auch noch Marijo Milcic“, gibt er ehrlich zu. Zudem wohnt der Wirtschaftswissenschaften-Student auch in Feuerbach. Für ihn sei der neue Klub also die bessere Alternative. Die Gala ermöglichte ihm die schnelle Rückkehr in den Kreis Böblingen. „Es war mir sehr wichtig, hier spielen zu dürfen. Es gab keine Zweifel, dass ich gleich mitmachen will“, betont der 19-Jährige. „Glaspalast ist nochmal was ganz anderes als sonstige Hallenturniere. Hier spielst du gegen Mannschaften mit Rang und Namen.“

**Anderes Level:** Und noch einer, der im Winter den Verein gewechselt hat, feierte sein Debüt für den neuen Klub. Dominik Stojcevic kam von Croatia Sindelfingen zum GSV Maichingen, bei dem er von den Bambini bis zur A-Jugend gekickt hatte. „Bei Croatia hat es nicht mehr so geklappt, wie es sollte“, findet er. „Die letzten Jahre hatten wir eine gute Truppe, aber es wurde immer schlechter.“ Er selbst sieht sich als Spieler, der auch höherklassig spielen kann. „Jetzt ist die Frage, wie ich mich in der Landesliga schlagen werde“, ist er selbst gespannt. Schon seit November trainierte er im Allmend mit. „Ein anderes Level und höhere Belastung“, hat er festgestellt. „Aber das ist ein Hammer-Verein, und wenn man mit gleichwertigen Spielern übt, macht es auch viel mehr Spaß.“ Von der jungen Maichinger Truppe kennt er viele noch aus der Jugend. „Mit Ekin Kör, Vincent Kayser oder Patrick Gurka habe ich schon zusammengespielt“, zählt er auf. Dass er nun gleich im Glaspalast mitmachen durfte, empfand er als kleine Ehre. „Ich hätte nie gedacht, dass ich das packe, weil ja alle wollen“, sagt er. „Die Gala ist kein Turnier, bei dem man als Spieler gern aussetzt.“

Die Lust nicht verhageln lassen: Es war *das* Negativ-Erlebnis der diesjährigen Hallen-Gala: Ein Spielervater greift beim Jugend-Städte-Cup einen Schiedsrichter an. Nach einer Partie der F-Junioren (!). Erst verbal, dann mit dem Ellenbogen in den Magen. Die gute Nachricht am Finaltag: Der Unparteiischen lässt sich davon die Lust an seinem Hobby nicht verhageln. Raffaele Riehm durfte das Einlagespiel des Abends, ebenfalls eine Jugendpartie, leiten. „Es war natürlich anfangs ein Schock“, blickt der Betroffene zurück. „Man wird nicht geschult, was man in so einem Fall machen soll.“ Der 16-Jährige hat die Ereignisse zwei Wochen lang verdaut und verarbeitet. „Jetzt bin ich überglücklich, wieder die Pfeife in der Hand zu haben.“ Zuletzt habe er viel Zuspruch von Kollegen erhalten, auch von Tobias Reichel aus der 2. Bundesliga. „Für mich kam es aber auch nie in Frage, aufzuhören“, schüttelt Raffaele Riehm den Kopf, der übrigens dem VfL Sindelfingen, aus dessen Reihen der gewalttätige Spielervater kam, keinen Vorwurf macht. „Das hat im Fußball zwar nix zu suchen, aber man kann es leider nicht verhindern.“

**Wieder ein Lulic für Sindelfingen:** Einst schnürte der unverwüstliche und inzwischen 42-jährige Enes Lulic die Kickstiefel für den VfL Sindelfingen, heute ist es sein Filius Noah. Weil er bei der A-Jugend des SGV Freiberg nicht mehr richtig zum Zug kam, wechselte er in der Winterpause zum VfL und gab bei den Hallenturnieren einige gelungene Kostproben seines Könnens. „Bei seinem neuen Trainer in Freiberg hat er einfach keine Chance bekommen, dabei hat er auch schon in der ersten Mannschaft mittrainiert, der Trainer dort war interessiert an ihm“, erzählt Vater Enes, der kein Spiel seines Sohnes in der B-Jugend des VfR Aalen und zuletzt in der Freiburger A-Jugend ausließ. „Deshalb ist es für mich auch nie in Frage gekommen, selbst irgendwo Trainer zu werden, während Noah woanders spielt.“ Sein Urteil auf der Tribüne: gewohnt kritisch. „Er ist noch zu verkrampft, kann viel mehr.“ Der VfL Sindelfingen darf sich also auf den Jungspund freuen.

**Die große Stunde schlägt:** In der Verbandsliga durfte er nicht besonders oft ran, ist vielmehr der Pokal-Schlussmann des VfL Sindelfingen. Bei der Gala schlug dann die große Stunde von Alexander Bachmann. Der 22-Jährige wurde als bester Torhüter des Turniers ausgezeichnet. Der kleine Glaspokal bekommt einen Vitrinенplatz neben den anderen Trophäen aus seiner Jugendzeit. „Das hätte ich mir auf gar keinen Fall erträumt. Ich bin selbst überrascht“, suchte der Keeper nach Worten. Zumal er und seine Vorderleute gar

nicht gut in das Turnier gestartet waren. „Ich hätte niemals erwartet, dass wir es noch so rumreißen“, staunte Bachmann, der das Halbfinale gegen Ingolstadt II, an dessen Ende er zwei Neunmeter hielt und damit zum Matchwinner wurde, als höchste Hürde auf dem Weg zum Erfolg bezeichnete. „Danach waren wir dem Sieg einen großen Schritt näher.“ Ob er mit seiner Auszeichnung im Kampf um die Nummer eins nun ein Statement gesetzt hat? „Ich mach' einfach weiter“, zuckt er mit den Schultern. „Ich wusste, dass der Konkurrenzkampf mit Kocy nicht einfach werden würde. Aber wir verstehen uns gut und ich bin sehr glücklich beim VfL.“ Torschützenkönig der 35. Hallenfußball-Gala wurde Lars Ruckh vom VfB Neckarrems mit elf Treffern. Beim besten Spieler entschieden sich die Verantwortlichen für Albano Gashi vom FC Ingolstadt II. Ein schönes Geburtstagsgeschenk für den Kapitän der Schanzer-Zweiten.

**Warme Worte:** Bevor es ans Finale ging, hatte Abteilungsleiter Gerd Klauß vom GSV Maichingen noch viele warme Worte parat. Er bedankte sich bei 146 Mannschaften mit über 1500 Spielern, die in 340 Spielen insgesamt 1134 Tore erzielt habe. „Wir haben einige hochklassige Spiele gesehen“, nickte der 59-Jährige. Die Hallen-Gala hat zwischen 16. Dezember und 14. Januar mehr als 7000 Zuschauer angelockt. „Wir fühlen uns sehr wohl im Glaspalast. Das liegt auch am Team um Claus Regelmann und Uwe Dieterle“, führte Klauß aus und nannte dann die Menschen, ohne die so ein Mammutturnier gar nicht möglich wäre. „Vielen Dank an die 250 ehrenamtlichen Helfer von VfL Sindelfingen und GSV Maichingen, die viel Herzblut und über 5000 Arbeitsstunden investiert haben.“